

urkundliche Nachrichten über die Hussitenkriege, so weit Meißen und Sachsen davon berührt wurden. Obwohl die Wettiner an diesen Kriegen mehr beteiligt waren als die meisten anderen deutschen Fürsten, hat ihr Wirken noch keine zusammenhängende Darstellung gefunden wie die Nachbarländer Schlesien und Oberlausitz¹.

Zu den Kämpfen im böhmisch-meißnischen Grenzgebiete, deren Erinnerung in der sächsischen Geschichte noch fortlebt, gehört vor allem die unglückliche Schlacht bei Außig. Schilderungen dieser Schlacht finden sich in Geschichtswerken aller Jahrhunderte; wenn auch einzelne von sorglicher Kritik zeugen, so sind doch die meisten nur Wiederholungen früherer und oft sagenhafter Berichte.

Eine Schlacht des 15. Jahrhunderts zu beschreiben, hat mehr Schwierigkeiten als eine der Neuzeit. Immerhin wage ich den Versuch, den Quellen einer solchen Beschreibung nachzugehen und ferner ihre weitere Entwicklung bis zur Gegenwart zu begleiten. Als die ältesten Quellen gelten Briefe, Rechnungen und besonders Berichte der Zeitgenossen; eigentliche Urkunden, die Einblicke in die Schlacht gestatten, fehlen.

Die Städte Außig und Brüx, beide Bollwerke gegen Einfälle der Böhmen in Meißen, hatte König Sigismund am 15. April 1423 dem Kurfürsten Friedrich verpfändet². Schon 1422 hatten die Hussiten beide Städte bedroht³. Im Juni 1423 hatte Ziska Tetschen erobert und in Leitmeritz Streitkräfte gesammelt, die hauptsächlich gegen Außig vorgehen sollten⁴. Ziskas Tod (am 11. Oktober 1424) hinderte die Hussiten nicht, sich kurz darauf vor Außig zu lagern⁵. Sie hatten keinen Erfolg; aber schon im

¹ Colmar Grünhagen, Die Hussitenkämpfe der Schlesier 1420—1435 (1872). R. Jecht, Der Oberlausitzer Hussitenkrieg und das Land der Sechsstädte unter Kaiser Sigismund (1911, 1914). Vgl. auch Ernst Kroker, Sachsen und die Hussitenkriege, im Neuen Archiv f. Sächs. Gesch. XXI (1900), 1 ff. und meinen Aufsatz, Dresden und die Hussitenkriege, in den Mitteilungen des Vereins für Geschichte Dresdens XXVIII (1920), 41 ff.

² Horn, Friedrich d. Streitb. S. 875 (nach einer Abschrift im Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 1316 fol. 77 ff.). Palacky, Urkundl. Beiträge zur Gesch. des Hussitenkrieges I (1873), 291 (nach Transsumpt von 1437 April 22., HStA. Or. Nr. 5291).

³ Vgl. Deutsche Reichstagsakten VIII (1883), 184. Palacky a. a. O. I, 263. 273. II, 528.

⁴ Jecht, Der Oberlausitzer Hussitenkrieg S. 70 f. Cod. dipl. Lusat. sup. II, 1, 141 ff. 167, vgl. 209 f. 216.

⁵ Palacky a. a. O. I, 369. Jecht a. a. O. S. 83. Cod. dipl. Lusat. sup. II, 1, 215.